

# Eduard Daelen - ein komplizierter Charakter

Jedes Jahr bringt der Bergische Geschichtsverein Erkrath in seiner Reihe „Niederbergische Schriften“ ein Buch heraus. Das aktuelle Werk beschäftigt sich mit dem Maler und Schriftsteller Eduard Daelen.

**Erkrath.** (nic) Geschrieben hat das Buch der erste Vorsitzende des Bergischen Geschichtsvereins Erkrath, Hans-Joachim Dietz. Man merkt ihm förmlich die Begeisterung über seinen historischen Protagonisten an, wenn Hand-Joachim Dietz über Eduard Daelen spricht. Jedes Detail über das Leben des Malers und Schriftstellers scheint Dietz zu kennen - schließlich hat er auch 2,5 Jahre an dem Buch gearbeitet. Daelen (1848-1923) lebte ab 1875 in Düsseldorf. Von 1920 bis zu seinem Tod wohnte er bei seiner Le-

bensgefährtin Emma Lucas in Hochdahl, wo heute eine Wohnstraße nach ihm benannt ist. Die Biografie über Daelen gibt einen kleinen Einblick in die Kaiserzeit, den ersten Weltkrieg, das Gesellschaftsleben und das Kunstgeschehen in Düsseldorf. Sie basiert vorwiegend auf der Korrespondenz, die Daelen geführt hatte, seinen Veröffentlichungen und der Korrespondenz



Die Mitglieder des Bergischen Geschichtsvereins stellen ihr aktuelles Buch über Eduard Daelen vor.

Foto: nic

dertal“ und die Stadt Düsseldorf, lange nach Daelens Tod, das Heinrich-Heine-Denkmal in der Haroldstraße. Hanna Eggerath, selbst Autorin und beste Kennerin der Erkrather Geschichte, schreibt dem Verfasser der Biografie über Daelen: „Durch Ihr gründliches Studium und Beschreiben der vielen verstreuten Informationsquellen bieten

Sie dem Leser die Möglichkeit, sich selbst ein Bild zu machen über diesen widersprüchlichen Maler und Schriftsteller. Ich finde, es ist eine mutige Schrift, denn viele, die versuchten, sein Leben zu beschreiben, haben aufgegeben (zum Beispiel Elvira Slade -frühere Stadtarchivarin in Erkrath) und andere (zum Beispiel der Hochdahler Heimat-

forscher Lothar Eulner) haben ungenaue, oft fehlerhafte Berichte hinterlassen. Sie haben Daelens Werke sachlich und ohne Wertung geschildert...“ Das Buch ist ab sofort im örtlichen Buchhandel (Buchhandlung Weber am Hochdahler Markt) und über den Bergischen Geschichtsverein ([www.bgv-erkrath.de](http://www.bgv-erkrath.de)) für zehn Euro erhältlich.